Faszien-Management-Modell (FMM) | 30 FP

Das FMM schafft die Orientierung in der vielfältigen Faszientherapie und dient zur Einordnung bekannter Behandlungsmöglichkeiten und einer klaren Vorgehensweise.

Fasziale Dysfunktionen können sowohl Ursache als auch Folge neuromuskuloskelettaler und viszeraler Beschwerden sein. Eine Behandlung ist über eine Vielzahl von Therapiekonzepten mit unterschiedlichen Interventionsmöglichkeiten und Erklärungsmodellen möglich. Das beeinflusste Zielorgan ist jedoch immer die Faszie.

Das FMM verknüpft ein strukturiertes Anamnese- und Befundschemata mit gezielter Interpretation der Ergebnisse zur individuell situativen Auswahl effektiver und effizienter Therapieinterventionen.

Die übersichtlichen Anamnese- und Befundinstrumente ermöglichen eine schnelle und valide Diagnose der auslösenden Struktur. Die Auswertung der genutzten Instrumente innerhalb eines Clinical Reasoning Prozesses ermöglicht die Zuteilung der zu Grunde liegenden Pathologie in folgende Kategorien:

- Longitudinale myofasziale Ketten
- Transversale myofasziale Pufferebenen (Diaphragmen)
- Superfizielle fasziale Umhüllung
- Neurovaskuläre fasziale Leitbahnen
- Fazienskelet viszeraler Räume
- Faziendistorsionen

Den einzelnen Kategorien lassen sich wiederum spezifische geeignete therapeutische Konzepte zur Behandlung zuordnen. Entsprechende Techniken werden jeweils exemplarisch dargestellt und ein Transfer auf den ganzen Körper ermöglicht.

Der FMM-Therapeut ermittelt die richtige Therapie für jede Faziendysfunktion und behandelt das gesamte Faziensystem in seinen einzelnen Anteilen.

Leitung	Julian Gaidys Physiotherapeut BSc., Heilpraktiker
Kursgebühr	0,00 € inkl. Skript
Beginn	18.10.2019
Ende	20.10.2019
Kurszeiten	Fr. 18.10., 10:00 - 18:00 Uhr Sa. 19.10., 09:00 - 18:00 Uhr So. 20.10., 09:00 - 17:00 Uhr
Kursort	Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Masseur, Heilpraktiker
Fortbildungspunkte	30